

Personalentwickler auf vier Hufen

In Neumarkt trafen sich Management-Trainer, die mit Pferden arbeiten. Die Tiere decken Defizite auf, die Menschen nur unbewusst wahrnehmen.



Fachleute im Gespräch: Beim ersten Rundgang im Stall an der Mooswiese beschnuppern sich die Management-Trainer und die Co-Trainerin der Veranstalter, die vierjährige Stute „Mary-Lou“. Foto: Müller

Von Tom Müller

Neumarkt. Könnten sie sprechen, würden sie ihren Klienten Sätze zurufen wie „Deine Körpersprache passt nicht zu deiner Position im Unternehmen“ oder „Brust raus, wenn du wirklich führen willst. Was du momentan darstellst, ist ja zum Wiehern“. Wer weiß, ob sie das innerlich nicht sogar tun, die Pferde, die in immer größerem Umfang Manager aus der Wirtschaft beraten und deren Führungsqualität optimieren. Die Branche boomt.

Pferde, die Manager beraten? Wie soll das gehen? „Das Flucht- und Herdentier Pferd vertraut nur einer echten Führungskraft, die das auch mit jeder Faser nach außen ausstrahlt“, sagt Dr. Ulrich Striebl. „Pferde decken mangelndes Führungsverhalten gnadenlos auf. Diese Fähigkeit machen wir uns im Führungskräfte-Seminar zunutze.“ Der Diplom-Chemiker weiß, von was er spricht, wenn er über die Chemie im Unternehmen referiert. Viele Jahre hat er selbst im Management von Pharmaunternehmen gearbeitet, hat die Strukturen kennengelernt und die Probleme, die allein durch mangelndes Führungsverhalten der Vorgesetzten entstanden. Er gab innerbetrieblich Führungskräfte Seminare und machte sich 2008 mit der eigenen Firma „Portapatet“ selbständig. Stets an seiner Seite sind seine Frau Arite Schima und vier Pferde, die im hauseigenen Unternehmen die Position eines „Co-Trainers“ übernehmen. Gemeinsam schulen Tier und Mensch Unternehmenslenker, Vertriebsteams oder auch schon mal eine Basketballmannschaft wie kürzlich die Brose Baskets aus Bamberg.

Zuhause ist das „Portapatet“-Team im oberfränkischen Mürsbach und seit kurzem auch in Neumarkt. Christine und Max Pleiner, Betreiber des Reitstalls Mooswiese, haben Arite Schima und Dr. Ulrich Striebl als Kooperationspartner gewonnen. Gemeinsam sollen in Neumarkt pferdegestützte Führungskräfte Seminare angeboten werden. Zum Auftakt der Kooperation holten sie sich am vergangenen Wochenende Fachleute von EQPferd zu deren Jahrestagung auf den Hof. Der noch recht offene Arbeitskreis suchte in seiner Jahrestagung „neue Wege zur Professionalisierung pferdegestützter Personalentwicklung“.

„Wir haben in der Vergangenheit selbst immer wieder Seminare zu diversen Themen hier gegeben“, sagt Christine Pleiner. „Mit unseren Möglichkeiten hat sich diese Kooperation zum pferdegestützten Management-Training förmlich aufgedrängt“.

Schon zu Beginn der Tagung, zu der rund 30 Management-Trainer aus ganz Deutschland angereist waren, gab Detlev Lindau-Bank, Mitglied im Organisationsteam von EQPferd, das Versprechen für Neumarkt als zukünftigen Tagungsort ab. „Es ist gut, auch einen südlichen Standort in der Republik zu haben.“ Er wolle „ab sofort eine von zwei Jahrestagungen im Stall an der Mooswiese durchführen“.

Als Co-Trainern dienen den Fachleuten die Pferde von Dr. Ulrich Striebl und Arite Schima. Experte oder nicht, die Pferde gingen im praktischen Teil der Tagung auch mit den Tagungsteilnehmern nicht anders um wie mit ihren Klienten. „Pferde scheren sich nicht um irgendeinen Rang oder einen Titel“, sagt Arite Schima. „Sie folgen demjenigen, der weiß, wohin und was er will“. Wohin die Tagungsteilnehmer wollten, formuliert Detlev Lindau-Bank so: „Nicht jeder, der bei sich zuhause ein Pferd stehen hat, kann auch ein Angebot im Bereich der Personalentwicklung bieten. Wir wollen hier Standards entwickeln, die einem potenziellen Kunden die professionelle Qualität des Anbieters erkennen lassen.“